

## Verborgene Bücher?

### Apokryphe Schriften zum Neuen Testament und ihre Bedeutung für die abendländische Kunst

#### Apokryphen?

Unter apokryphen Schriften (√ gr. ἀποκρύπτω (apokrýpto): verbergen) werden Texte bezeichnet, die im Umfeld biblischer Schriften entstanden sind und mit ihnen in Bezug auf Inhalt und Gattung ähneln. Im Gegensatz aber zu den biblischen Texten gehören sie nicht zu den verbindlichen Schriften des Christentums (Kanon) und werden daher nicht im Gottesdienst gelesen.

Die Entstehung der Apokryphen zum Neuen Testament ist zeitliche *nach* den Büchern des Neuen Testaments (ca. 50-150 n.Chr.) anzusetzen. Die unterschiedlichen Bücher sind zwischen dem 2. und 8.Jhdt. entstanden. Häufig sind die Texte auf Altgriechisch verfasst und überliefert, zuweilen gibt es auch Schriften, die in hebräischer, lateinischer oder äthiopischer Sprache verfasst wurden.

Die Bandbreite inhaltlicher Themenstellungen und theologischer Zielsetzungen sind groß. So suchen etwa die **Kindheitsevangelien** (Protevangeliem des Jakobus) Lücken in der neutestamentlichen Überlieferung zu schließen, dies geschieht häufig legendhaft. Die Vielzahl an apokryphen Texte, die in Nag Hammadi gefunden wurden (Thomas-Evangelium, Apokryphon des Johannes), sind meist stark von der Lehre der **Gnosis** geprägt; Spruchsammlungen, Gebete und Dialogbücher liegen hier vor. Eine weitere Textgruppe der apokryphen Evangelien ist **judenchristlich** beeinflusst (Nazaräer-Evangelium). Eine Vielzahl apokrypher Evangelien sind **pseudepigraphische** Texte, d.h. sie sind unter einem anderem Verfassernamen überliefert, zumeist ein Apostel oder eine andere Figur, die Jesus nahe stand.

Daneben findet sich eine Vielzahl an unterschiedlichen **Apostelgeschichten**, die in Anlehnung an den kanonischen Text des Lukas, die Spuren wichtiger Apostelfiguren (Paulus, Petrus, Thomas) weiterverfolgt und häufig Grundlage für spätere Legendensammlungen und Heiligenbiographien wurden.

Eine weitere Textgattung, die sich mit den kanonischen Texten überschneidet findet sich in der apokryphen **Briefliteratur**. So gibt es einen fiktiven Briefwechsel zwischen Jesus und König Abgar von Edessa, oder zwischen Paulus und Seneca. Die Vorstellungen von Himmel und Hölle dagegen sind nicht nur von der biblischen Offenbarung des Johannes geprägt, sondern auch von **apokryphen Apokalypsen** wie der Petrus-Apokalypse.

#### Bilderwelten?

Eine Vielzahl bekannter Bildmotive des Neuen Testaments gehen nicht auf kanonische Texte zurück, sondern finden sich lediglich in der apokryphen Literatur.

Figur/Szene	Textstelle:	Darstellungsbeispiele:
Joachim und Anna	Protevangeliem des Jakobus (ProtJak)	Giotto: Capella degli Scrovegni, Padua.
Maria im Tempel	ProtJak	Tizian: Galleria Academia, Venezia.
Vermählung Mariae	ProtJak	Raffael: Pinacoteca Brera, Mailand.
Ochs und Esel	PseudMatth 14	Sehr häufig auf Weihnachtsdarstellungen zu finden.
Quo Vadis Domine	Acta Petri 32	Annibale Caracci: National Gallery, London.
Der fliegende Simon Magus	Acta Petri 35	Mosaik: Capella Palatina, Palermo
Höllenvisionen	Petrus-Offenbarung	Mosaik: Torcello (Venezia)

#### Literaturhinweise:

*Marschies*, Christoph/Schröter, Jens (Hg.), Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Tübingen 2012. (Zweibändig)

*Schneemelcher*, Wilhelm (Hg.), Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung. Apostelgeschichten, Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen <sup>6</sup>1999.

*Michaelis*, Wilhelm, Was nicht in der Bibel steht. Die apokryphen Schriften zum Neuen Testament, Köln 2013.

*Klauck*, Hans-Joseph, Apokryphe Evangelien. Eine Einführung, Stuttgart <sup>3</sup>2008.

#### Präsentation zum Nachklicken und Weiterzeigen:

[http://prezi.com/figy980ikr7-/?utm\\_campaign=share&utm\\_medium=copy](http://prezi.com/figy980ikr7-/?utm_campaign=share&utm_medium=copy)

